

Beschluss des Landrats vom 30.09.2021

Nr. 1098

17. Revision der Einkommens- und Vermögenssteuern 2021/324; Protokoll: ps

Felix Keller (CVP) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stillschweigend stattgegeben.

Felix Keller (CVP) dankt für die Beantwortung der Interpellation. Vor zwei Wochen begann die Vernehmlassung zum Thema Revision der Einkommens- und Vermögenssteuer. Die Diskussion zum Thema ist lanciert. Es besteht Handlungsbedarf, was auch die Interpellation aufgezeigt hat. Vom Ranking her ist der Kanton gesamtschweizerisch für vermögende Personen mit einem Einkommen von über CHF 200'000 ziemlich unattraktiv. Die Steuerhöhe allein ist nicht ausschlaggebend dafür, dass sich diese Personen im Kanton niederlassen, kann aber matchentscheidend sein. Diese Personen sind wichtig, weil sie ein grosses Steuersubstrat bringen. Der Beginn der Revision ist sehr zu begrüssen. Der Redner dankt dem Regierungsrat für den Mut.

Saskia Schenker (FDP) ist seitens FDP-Fraktion froh über die Antworten und die nun laufende Vernehmlassung. Die FDP-Fraktion gab im Frühling eine ganze Vorstössserie zum Thema «Fit für die Zukunft BL» ein und hat unter anderem aufgezeigt, dass der Kanton im interkantonalen Wettbewerbsindikator auf Platz 9 steht und somit solide Wachstumsaussichten hat. Das ist insgesamt nicht schlecht. Betrachtet man jedoch die einzelnen Indikatoren, wird ersichtlich, dass der Kanton insbesondere bei der Steuerbelastung in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hat. Der Regierungsrat schreibt, dass es seit 15 Jahren keine Einkommens- und Vermögenssteuerreform mehr gegeben habe. Die letzte Steuerreform war gut und sehr sozial; bei mittleren und hohen Einkommen schneidet Basel-Landschaft jedoch im schweizweiten Vergleich sehr schlecht ab. Es darf nicht zu einem Reformstau kommen. Die einzelnen Indikatoren müssen genau betrachtet werden. Der Handlungsbedarf ist erkannt.

://: Die Interpellation ist erledigt.
